

Kritische Online-Edition der Tagebücher  
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 7. März 1940

Nachlass Faulhaber 10019, S. 31,32

Stand: 23.05.2024

***Hinweis***

*Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter [www.faulhaber-edition.de](http://www.faulhaber-edition.de)!*

Donnerstag, 7.3.40. Philemona zur Herstellung der Predigt.

Marie Buczkowska, dankt für Fastenhirtenbrief. Ostern unsicher, weil für jede Reise ein Ausweis gefordert werden wird, und die Reisen so schwierig werden. Studien thema: Die älteste christliche Literatur. Für die Osterauslagen ducentos [*Lat. „Zweihundert“*].

Pater Rector, Freising: Dankt, daß jetzt alles gut geordnet. Nur ob er nicht in der Nähe ihrer Kirche wohnen und dort celebrieren dürfe. Generalvicar sagt Nein. Ich auch. Wenigstens übergangsweise. Jetzt vollständige Trennung, um vielleicht zur Rettung.

// Seite 32

Er ist dann schon zufrieden. Seine Mitbrüder kamen zurück von Exercitien. Ergriffen, wie sie mitgemacht haben. Ein Mädchen kommt, weil die Mutter ausgetreten.

Remelach: Seit fünf Monaten krank und ohne Hilfe im Haus. Ob in Privat- oder Allgemeinklinik. Um zu erleichtern 500.

Generalvicar: Die beiden Kapläne von Garmisch auch verhaftet. Dagegen Pater Joh. Cap. frei, weil er einrücken muß. Die Verpflichtung der Jugend und Weißer Sonntag. Eine Verwandte von Pechmann convertiert, würde aber verstoßen, darum es in der Stille bleibt.